

Tradition trifft auf neue Impulse

Etelser Käsewerk in Seckenhausen feiert 100-jähriges Bestehen

Seckenhausen – Das mittelständische familiengeführte Unternehmen Etelser Käsewerk mit Sitz in Seckenhausen feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Eine bewegte Geschichte mit vielen Veränderungen und wirtschaftlichen Erfolgen liegt hinter der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern, die die Firmengeschichte über eine so lange Zeit gestaltet und geprägt haben.

„Wir sind ein traditionelles Etelser Unternehmen und investieren jedes Jahr viel Geld in die Verbesserung unserer Produktionsanlagen“, berichtet Geschäftsführer Jan Wilhelm Brüns (56), der das Unternehmen bereits in fünfter Generation leitet. „Ein Teil unserer Erfolgsgeschichte ist, dass es bisher gelang, bei jedem Generationswechsel unsere Tradition zu bewahren und dennoch mit neuen Impulsen unsere Position im Markt auszubauen“, heißt es von Seiten der Firma.

Meta-Sophie Brüns, die Ur-Ur-Großmutter des heutigen Geschäftsführers, hatte 1862 in Etelsen Frischkäseballchen hergestellt und auf den Wochenmärkten der Umgebung verkauft sowie die auf dem Weg liegenden Gaststätten damit beliefert.

Die nächste Generation mit Johann-Dietrich Brüns und seiner Frau Katharina bereicherte das Sortiment um selbst gemachten Kochkäse.

Deren Sohn Johann baute das Unternehmen mit neuem Schwung aus und legte 1924 mit der Eintragung des Betriebs als Molkerei den Grundstein für das heutige Unternehmen.

Während die Käseproduktion im Dritten Reich weiterlief, konnte Johann Brüns die von den Nationalsozialisten geschlossene Molkerei erst 1949 wieder in Betrieb nehmen. In Zeiten des Wirtschaftswunders ging es für den Etelser Betrieb stetig bergauf. In den 1960er-Jahren war mit Molkereimeister Jan-Gerd Brüns bereits die vierte Generation im Unternehmen aktiv. Der Vater des heutigen Geschäftsführers stellte die



Die Verwaltung der Etelser Käsewerk GmbH in Stuhr-Seckenhausen an der Delmenhorster Straße. Die Produktionsanlagen befinden sich hinter diesem Gebäude.

RAINER JYSCH

„Neben Kunden in Deutschland beliefern wir das ganze europäische Ausland – sogar die Schweiz.“

Jan Wilhelm Brüns

Produktion auf die abschließliche Herstellung von Käse-Systemprodukten um und wurde für diesen Schritt mit einem rasanten Umsatzwachstum belohnt. Sein Sohn Jan Wilhelm Brüns übernahm nach dem Studium der Lebensmitteltechnik erste Aufgaben im väterlichen Betrieb.

Die positive Absatzentwicklung bedingte umfangreiche Umbaumaßnahmen am Standort in Etelsen. Mangels Möglichkeiten für eine Kapazitätserweiterung erfolgte 2006 der Umzug der ge-



Jan Wilhelm Brüns ist der Geschäftsführer. In diesem Jahr feiert sein Unternehmen 100-jähriges Bestehen.

JYSCH

samen Produktion und Verwaltung nach Seckenhausen auf das sieben Hektar große Gelände des früheren Nordmilch-Werks. Produktionsflächen in einer Größe von 16000 Quadratmetern über zwei Ebenen stehen seitdem zur Verfügung. „Für uns war das ein großer Kraftakt“, blickt Jan Wilhelm Brüns zurück. „Die Gemeinde Stuhr hatte sich damals wirklich ins Zeug gelegt“, erinnert er sich an die Unterstützung durch die Kommune.

„Wir sind eine Schmelzkäserei“, erklärt Brüns. „Ein

Veredler. Wir kaufen Käse, Butter, Quark, Gewürze und andere Zusatzstoffe, die wir zusammenbringen und zu einem Endprodukt veredeln: Schmelzkäse, Kochkäse, Frischkäse“, beschreibt Brüns das Geschäftsmodell.

Rund 240 Beschäftigte, darunter sechs Auszubildende, sind momentan im Betrieb tätig. Platz für weitere junge Leute zur Ausbildung als Milchtechnologe, Maschinenführer, Lebensmitteltechnologe, milchwirtschaftlicher Laborant, Mechatroniker und Bürokaufleute stehe zur Ver-

fügung, wie die Firmenleitung betont. Am Firmensitz besteht seit 2008 ein Fabrikverkauf, ergänzt durch andere Lebensmittel-Produkte aus der Region.

Rund 80 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet das Etelser Käsewerk pro Jahr. Produkte nach 300 bis 400 verschiedenen Rezepturen verlassen Tag für Tag das Werk. 20 Prozent als vegane Variante. „Neben Kunden in Deutschland beliefern wir das ganze europäische Ausland“, sagt Brüns. „Sogar die Schweiz“, fügt er mit einem Schmunzeln hinzu.

„Das Geschäft nach Fernost fängt an, sich zu entwickeln“, sagt der 56-Jährige. „Zukünftig wollen wir den Online-Handel stärker ausbauen. Das ist noch eine zarte Pflanze.“

Großen Wert legt Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Erhalt von Ressourcen. „Unser Ziel ist der Interessensausgleich zwischen Umwelt, Menschen und den Belangen unseres Unternehmens“, heißt es seitens der Firma. Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Produktionsgebäude liefern zusammen mit einem Blockheizkraftwerk rund 35 Prozent des Strombedarfs. Erst im Januar wurde die Firma für ihre Anstrengungen im Rahmen der sozialen Unternehmens-Verantwortung von unabhängiger Seite ausgezeichnet. Dabei wurden soziale, ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Im Fokus stand das nachhaltige Wirtschaften.

Vor einigen Tagen wurde im Schloss Etelsen (Landkreis Achim) der 100. Geburtstag mit einem Fest für alle Mitarbeiter und ihre Partner gefeiert.

Für Sonntag, 8. September, lädt das Unternehmen von 10 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür auf das Firmengelände an der Delmenhorster Straße 22 in Seckenhausen ein. Spannende Werksrundgänge, Live-Musik, Food-Trucks sowie weitere Attraktionen stehen dann für große und kleine Besucher auf dem Programm. **RAINER JYSCH**

DAMALS

Vor 5 Jahren

Die Firma Cameo Laser Franz Hagemann ist dabei, ihren Standort zu verlegen. Gut für Stuhr: Das Unternehmen verändert sich innerhalb der Gemeinde, es zieht von Stuhbaum an die Bremer Straße.

Herbstferien: Fußballcamp in Varrel

Varrel – In den Herbstferien gibt es vom 4. bis zum 6. Oktober in Varrel ein Superkicker-Fußballcamp für Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 15 Jahren.

Anmeldungen sind ab sofort möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. In der Zeit von 9.30 bis 14.30 Uhr (am Freitag von 15 bis 19 Uhr) läuft auf der Sportanlage an der Rue de Teloché in Kooperation mit dem TuS Varrel das dreitägige Camp. Das Angebot gilt für Profikicker und Freizeitspieler.

Wie der TuS mitteilt, durchlaufen die Teilnehmer in altersgerechten Gruppen verschiedene fußballspezifische Trainingsstationen unter der Leitung von DFB-lizenzierten Trainern. Man dürfe sich auf tolle Gewinne und Überraschungen freuen. Zum krönenden Abschluss wird die Schussgeschwindigkeit mit einem Speedtrainer gemessen. Außerdem erhält jedes Kind einen kompletten Jako-Trikotsatz, den es mit nachhause nehmen darf.

Während des Camps werden die Kicker mit Getränken und einem täglichen Mittagessen versorgt. Die Teilnahmegebühr beträgt 140 Euro.

Info und Anmeldung

www.superkicker.de
0441/960 38 623
info@11sportevents.de

Mercedes in Flammen

Stuhrbaum – Aus noch ungeklärter Ursache ist in der Nacht zu Montag am Kiefernweg in Stuhbaum ein Mercedes in Brand geraten. Wie die Polizei mitteilt, hatte der Halter das Wagens das Feuer gegen 1.15 Uhr bemerkt und sofort Polizei und Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand schnell löschen. Genauere Angaben zur Schadenshöhe liegen nicht vor. Laut Pressemitteilung ist der Sachschaden „erheblich“. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei in Weyhe unter 0421/80 660 entgegen.

GLÜCKWUNSCH

Stuhr Peter Woschek zum 95. Geburtstag.

Kontakt

Redaktion Stuhr (04242)
Lars Warnecke 58 344
Andreas Hapke 58 252
lokales.stuhr@kreiszeitung.de

Servicepunkt
Anzeigen, Abo 58 0

Zustellung
gebührenfrei 0800 4242 580

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

Erlebbarer Baukultur

Zum Tag des offenen Denkmals sind in der Gemeinde Stuhr wieder diverse Aktionen geplant

Stuhr – Der Tag des offenen Denkmals rückt näher. Für Sonntag, 8. September, plant die Gemeinde Stuhr, den Bürgern die zahlreichen Aufgaben im Bereich des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege näherzubringen. Wie es aus dem Rathaus heißt, öffnen und zeigen engagierte Akteure an dem Tag vier absolut sehenswerte Gebäude – neben dem Rauchhaus in Varrel sind das die Klostermühle Heiligenrode, die Künstlerstätte Heiligenrode sowie die Kirche zum Heiligen Kreuz in Brinkum. Die Details im Überblick.

■ Rauchhaus

Das jetzige Museum in Varrel wurde als Heuerlingshaus in den 1830er-Jahren erbaut und bis 1962 von einer Heuerlingsfamilie bewohnt. Nach einem kurzen Leerstand wurde es an einen kulturhistorisch interessierten

jungen Mann vermietet, bevor es 1988 von der Gemeinde Stuhr erworben und unter Federführung des Kreismuseums Syke behutsam restauriert und museal eingerichtet wurde. Gebäude und Einrichtung sollen Leben und Arbeit einer Heuerlingsfamilie in den 1920er- bis 1950er-Jahren vermitteln. Zwischen 10 und 16 Uhr ist eine Besichtigung des Rauchhauses möglich.

Adresse: Grüne Straße 8, Stuhr-Varrel

■ Klostermühle

Zum Tag des offenen Denkmals werden die Heizer den historischen Backofen ab Freitag wieder langsam einheizen, damit die Bäcker am Sonntag gegen 10 Uhr Brot und Kuchen bei perfekter Hitze backen können. Geplant sind Sauerteigbrote sowie Butterkuchen. Pünktlich ab 14 Uhr beginnt der Verkauf. Auf der Mühlenwiese



Die denkmalgeschützte Kirche zum Heiligen Kreuz stammt aus dem 18. Jahrhundert.

GEMEINDESTUHR

besteht die Möglichkeit, den frischen Kuchen gemütlich bei einem Becher Kaffee oder Tee zu genießen. In der Schusterwerkstatt gibt es Ein-

blicke in die Handwerkskunst und das Leben in Heiligenrode Anfang des letzten Jahrhunderts. Zu sehen sind unter anderem altes Werkzeug, original handgemachte Schuhe und Geschäftsbücher von 1890. Die Mühle ist ab 13 Uhr geöffnet. Bei Interesse finden Führungen statt.

Adresse: An der Wassermühle 5-10, Stuhr-Heiligenrode

■ Künstlerstätte

Öffnung der Abschluss-Ausstellung „The Conquest Of Paradise“ des Kunststipendiaten Daniel von Bothmer in den Räumlichkeiten des Müllerwohnhauses, die während seiner Zeit als Stipendiat in der Künstlerstätte Heiligenrode seit Dezember 2023 entstanden sind. Eine eigens dafür realisierte Rauminstallation, die an einen Kirchenraum erinnert, zeigt eine multimediale Inszenierung, die dazu klassische künstlerische

Medien wie etwa Ölmalerei bei „The Conquest Of Paradise“ gegenüberstellt. Themen sind unter anderem das Verhältnis von Mensch und Natur. Die künstlerische Mehrdeutigkeit lädt Betrachter dazu ein, das Gesehene assoziativ weiterzudenken. Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr.

Adresse: An der Wassermühle 5-10, Stuhr-Heiligenrode

■ Kirche zum Heiligen Kreuz

Die Kirche zum Heiligen Kreuz in Brinkum entstand im 18. Jahrhundert. Gut 100 Jahre nach ihrer Fertigstellung brannte das Gotteshaus 1842 im Krieg völlig aus. Nur das Altarkreuz konnte gerettet werden. Dies ist auch heute noch im Turmraum zu sehen. Die Kirche ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Adresse: Bremer Straße 41, Stuhr-Brinkum